

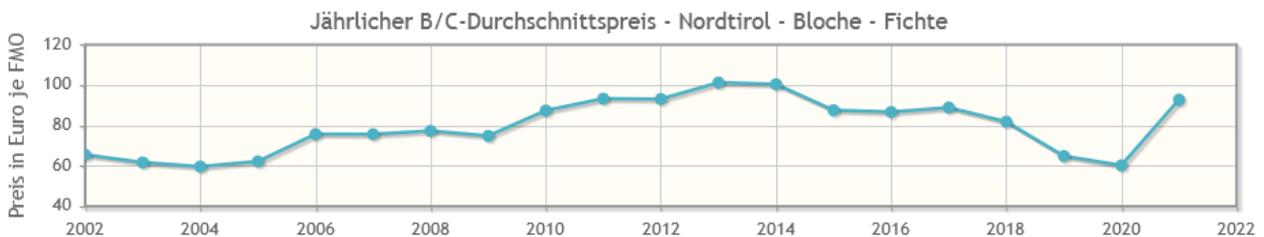
Forsttagsatzung 2022 für die Gemeinde Oberperfuss

Bericht über die forstlichen Verhältnisse in der Gemeinde, die Schwerpunkte 2021 und die geplanten Vorhaben 2022

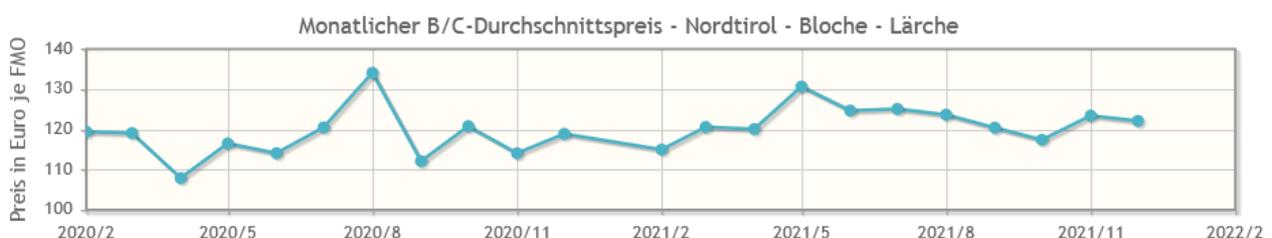
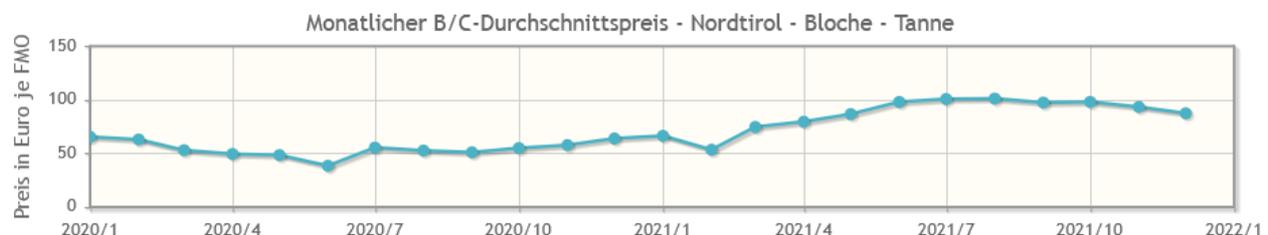
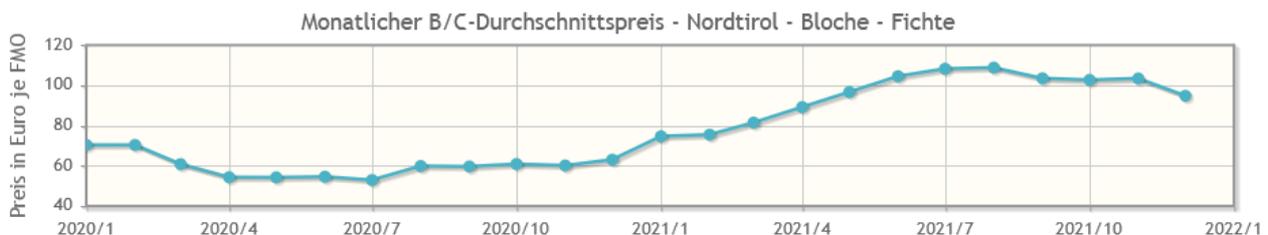
Die Corona-Pandemie hat uns alle nunmehr seit beinahe zwei Jahren fest im Griff. Und ein Ende scheint trotz Impfen und Testen (noch) nicht absehbar. Sie hat unser Leben, unsere Arbeit und unser Miteinander über weite Strecken stark verändert.

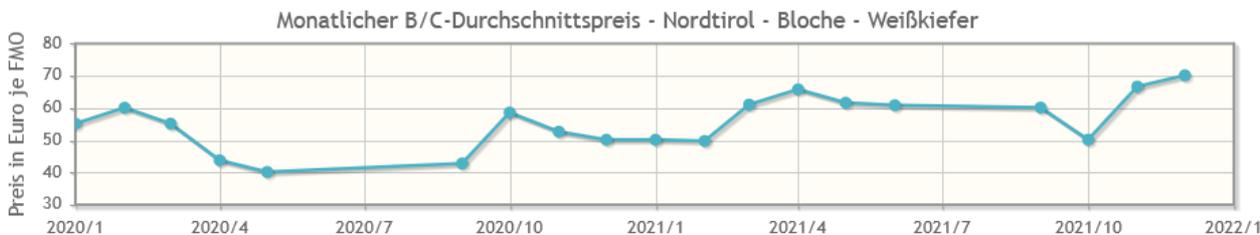
Dem müssen wir uns stellen und daher wird auch heuer der Forsttagsatzungsbericht in schriftlicher Form erstattet. Dieser soll anstelle der Öffentlichen Forsttagsatzung alle am Wald Interessierten informieren. Er kann dazu selbstverständlich gern auf die Homepage der Gemeinde gestellt oder in anderer geeigneter Form in Umlauf gebracht werden.

1. Holzpreisentwicklung in Nordtirol

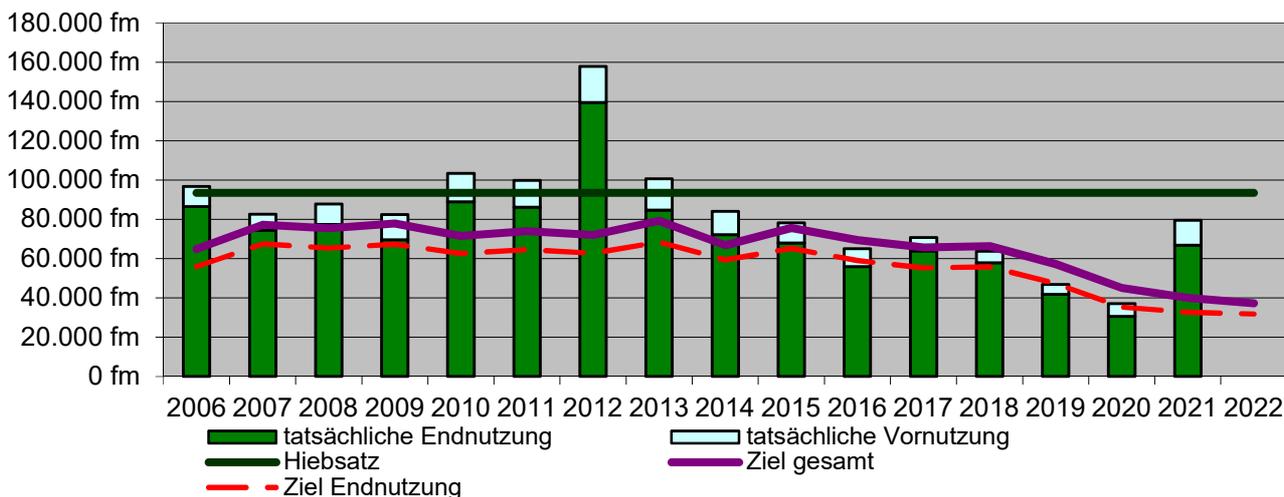


Nach den guten Jahren 2012 bis Mitte 2018 haben verschiedene Schadereignisse, allen voran das Sturmtief Vaia vom Oktober 2018 und die Nassschneefälle 2019, den Holzpreis in den Keller rassel lassen. So war der Durchschnittspreis für Fichten-Blochholz der Güteklasse B/C in Nordtirol im Jahr 2020 auf sehr niedrigem Niveau bei etwa EUR 60,00 pro Festmeter (fm) eingefroren. Der frühe Schnee im Oktober 2020 sowie die Nassschneefälle am Nikolaustag 2020 und am 12. Jänner 2021 versprachen da natürlich nichts Gutes. Die starke Nachfrage nach Schnittholz besonders im Ausland und die enormen Preissteigerungen im Holzbau ließen aber auch die Rundholzpreise nach oben schnellen. So wurden im Sommerhalbjahr 2021 Preise von mehr als EUR 110,00 erzielt. Im letzten Quartal kam dann der Rundholzpreis bei etwa EUR 95,00 zu liegen.



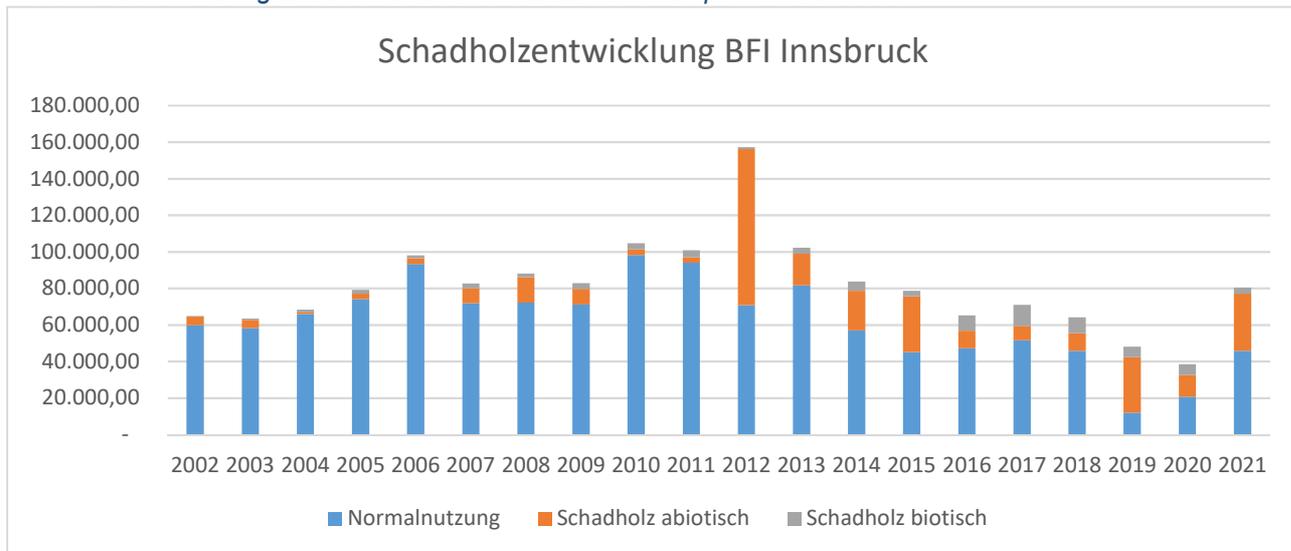


2. Holzeinschlag 2006 bis 2021 in der Bezirksforstinspektion Innsbruck



Nach einem historischen Tief im Jahr 2020 (rund 38.000 fm) hat der Holzeinschlag in der Bezirksforstinspektion Innsbruck wieder ein Ausmaß erreicht, das dem langjährigen Durchschnitt entspricht. So wurden im vergangenen Jahr rund 80.500 fm Holz eingeschlagen. Das ist einerseits dem doch hohen Schadholzanfall von rund 34.650 fm geschuldet. Andererseits haben damit aber die WaldbesitzerInnen auf den noch nie dagewesenen Preisanstieg (beinahe um 100%! innerhalb eines Jahres) reagiert und mit rund 45.850 fm mehr als doppelt so viel Frischholz auf den Markt gebracht als im vergangenen Jahr!

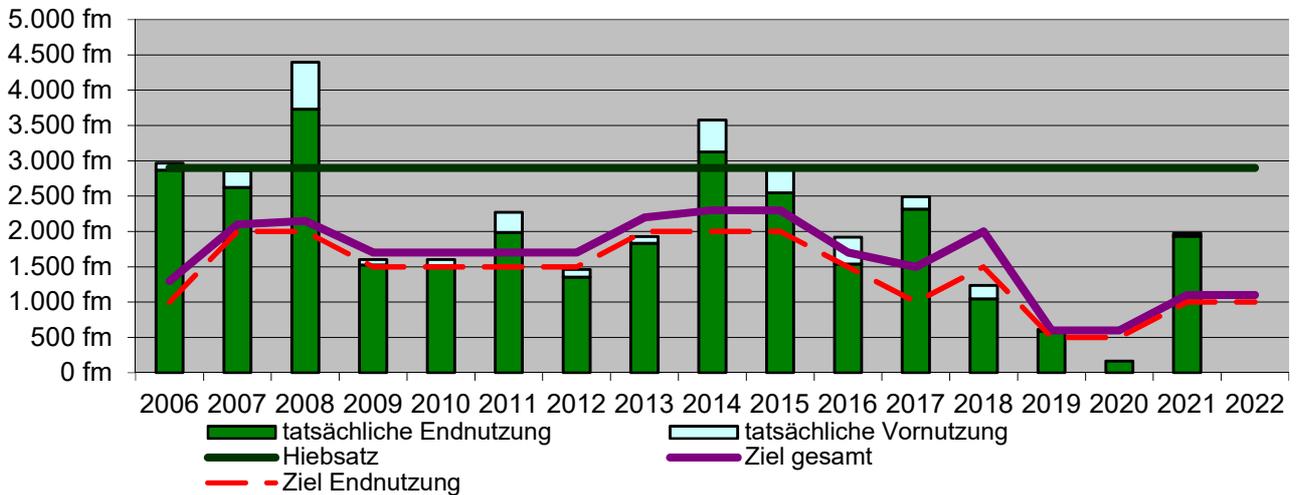
3. Schadholzentwicklung 2002 bis 2021 in der Bezirksforstinspektion Innsbruck



In den Jahren bis einschließlich 2011 konnten noch deutlich über 80% des Holzeinschlages in der Bezirksforstinspektion Innsbruck geplant, also „normal“ genutzt werden. Seit dem massiven Schneedruck im Jänner 2012 und etlichen weiteren Schadereignissen in den Folgejahren ist diese sogenannte Normalnutzung deutlich gesunken. Im Durchschnitt liegt diese nun seit 2012 bei etwa 60%. Trauriger Rekord im Jahr 2019: nur 25%!, im vergangenen Jahr rund 57%.

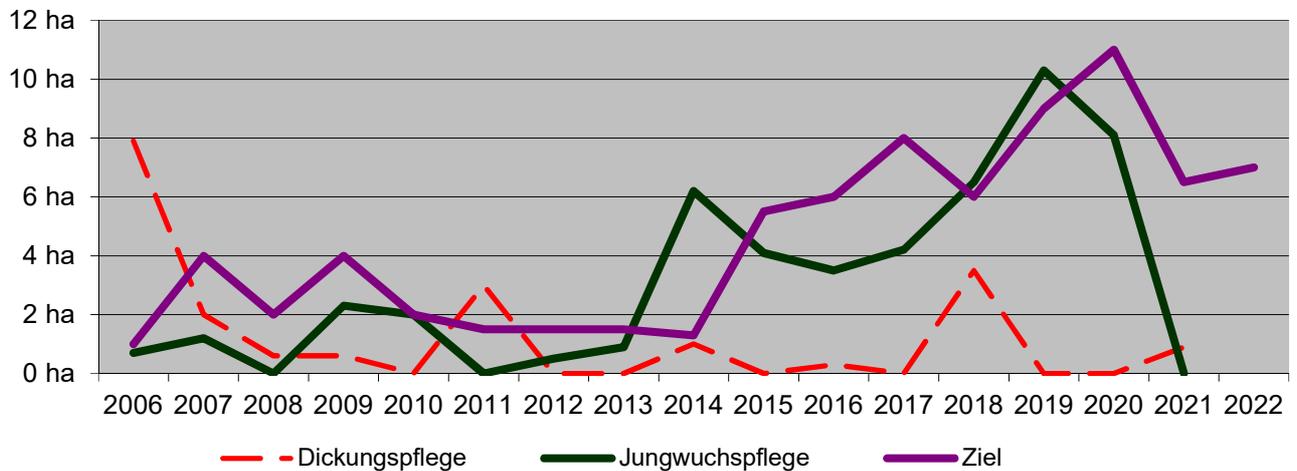
Neben den starken und deutlich gestiegenen abiotischen Schadereignissen – hervorgerufen durch Wind und Schnee – ist besonders seit 2016 auch eine deutliche Zunahme beim Käferholz (grauer Balken) zu beobachten. Diese Dynamik konnte aber seitdem durch konsequent rasche Aufarbeitung des Schadholzes und verstärkte Hygienemaßnahmen im Wald mit einem Anteil von lediglich 4,2% an der Gesamtnutzung im vergangenen Jahr zumindest vorläufig gestoppt werden.

4. Holzeinschlag 2006 bis 2021 in der Gemeinde



Der Schadholzanteil in der Gemeinde lag bei **90%!!**

5. Waldpflege 2006 bis 2021 in der Gemeinde



6. Forstliche Förderung 2021 in der Gemeinde

FWP	Gesamtkosten	Förderung
Hangsanierung O - S - W	1.464,31	1.171,45
Verjüngungseinleitung - Seilbringung O	49.058,82	28.728,86
Zwangsnutzung S	3.400,32	1.360,13
Dickungspflege O	400,00	320,00
Holz vor Ort belassen O	87.500,00	70.000,00
Mountainbike		
MTB gefördert	871,20	871,20
Summe	142.694,65	102.451,64

7. Geplante Schwerpunkte 2021 und deren Umsetzung

- Agrarbehörde – Teilwaldrechte Agrarbehörde säumig
- Aufforstung/Nachbesserung erfolgt
- Schadholzaufarbeitung erfolgt

8. Besondere Vorkommnisse 2021

- Schietourengeher

9. Rechtzeitige Wiederbewaldung von Nutzungsflächen

Im Österreichischen Forstgesetz ist festgeschrieben, dass Nutzungsflächen rechtzeitig wiederzubewalden sind. Rechtzeitig bedeutet dabei: Kahlfelder müssen entweder innerhalb von 5 Jahren nach der Holznutzung aufgeforstet oder innerhalb von 10 Jahren ausreichend natürlich verjüngt sein.

In nachstehender Tabelle sind die derzeit nicht gesichert verjüngten Nutzungsflächen in Abhängigkeit der zurückliegenden Nutzung aufgelistet. Alle jene Flächen, deren Nutzung wenigstens 9 Jahre zurückliegen, sind im heurigen Jahr unbedingt aufzuforsten.

Ungesicherte Fällungen	Anzahl	ha
>= 10 Jahre	1	2,00
9 Jahre	0	0,00
5 - 8 Jahre	84	29,57
jünger 5 Jahre	69	30,57
Summe	154	62,14

10. Vorhaben 2022

- Schietourenlenkung – Pietersteiner Klaus
- Aufforstung/Pflege von Rückständen
- Parken – Stieglreith – Operer

11. Initiative „Klimafitter Bergwald Tirol“

Der Tiroler Landtag hat im Juli 2019 die Initiative „Klimafitter Bergwald Tirol“ gestartet. Ziel dieser Initiative ist es, die Tiroler Bergwälder langfristig an sich ändernde Klimabedingungen anzupassen.

Viele der dazu notwendigen Maßnahmen laufen seit geraumer Zeit oder wurden zumindest in den vergangenen Jahren eingeleitet.

Wer sich darüber Informationen abholen will, kann dies unter dem link <https://klimafitter.bergwald.eu> oder noch detaillierter („Baumartenampel“) unter <https://www.klimafitterwald.at/> tun.